147a

A-moll

1. Du bist nah mir, wie dem Meer das U - fer, teu - er,
3. Wo der Him - mel grü - ßet uns - re Er - de, wo er
4. Herr, jetzt le - be ich in heil - ger Hoff - nung, treu will
2. Oh - ne Dich, o Herr, will ich nicht le - ben, sei mir

wie die Mut - ter ih - rem Kind. Du kamst zu ver - sü - ßen un - sern
mich emp - fängt aus ih - rer Hand, dort zum ers - ten Mal Dich sehn ich
ich Dir die - nen bis zum Tod. Du bist nä - her mir, als Sand der
stets auf mei - nem We - ge Licht. Du al - lein bist hier mein ein - zig

1.

Kum - mer und ver - ge - ben gnä - dig uns - re Sünd. Du kamst
wer - de in dem strah - lend, lich - ten Hei - mat - land. Dort zum
Bran - dung, teu - rer noch, als Was - ser in der Not. Du bist
Stre - ben, Herr, ich bit - te Dich, ver - lass mich nicht. Du al -

2.

- ge - ben gnä - dig uns - re Sünd.
strah - lend, lich - ten Hei - mat - land.
noch, als Was - ser in der Not.
bit - te Dich, ver - lass mich nicht.